

# alpMedia Newsletter

Ein Informationsdienst der CIPRA – 20.05.2009, Nr. 09/2009  
[www.cipra.org/alpmedia](http://www.cipra.org/alpmedia)



## Realisierbarkeit der Alpentransitbörse wird auf europäischer Ebene überprüft

Die VerkehrsministerInnen der Schweiz, Österreichs, Italiens, Deutschlands, Frankreichs und Sloweniens gaben eine vertiefte Analyse zur Einführung der Alpentransitbörse in Auftrag. Bei einem Treffen der MinisterInnen in Wien/A wurde ein Gremium mit der Klärung der Voraussetzungen für die Umsetzung der drei Verkehrsmanagementsysteme Alpentransitbörse, Emissionshandelssystem und „Toll plus“ betraut.



Es bleibt abzuwarten, ob sich die Alpentransitbörse auf europäischer Ebene etablieren wird.

© Gerd Altmann / pixelio

Die CIPRA International begrüsst diese Initiative der Verkehrsminister und spricht sich bereits seit Jahren für eine rasche und konsequente Einführung der Alpentransitbörse auf europäischer Ebene aus, um die nötige Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene zu erreichen. Die Alpentransitbörse beruht auf dem Prinzip einer limitierten Anzahl von alpenquerenden Lastwagenfahrten, wobei die einzelnen Fahrtrechte an der internetgestützten Börse gehandelt werden können. Die Umweltorganisation Alpen-Initiative

lancierte die Idee der Alpentransitbörse als Instrument zur Reduktion des Strassengüterverkehrs über die Alpen. Die technische Machbarkeit und wirtschaftliche Verträglichkeit einer solchen Börse wurde bereits vor Jahren durch eine unabhängige Studie für die Schweiz bestätigt.

Zur Regulierung des Transitverkehrs durch die Alpen streben die VerkehrsministerInnen ein dreistufiges Vorgehen an, so das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK). Die erste Phase sieht die Förderung der Einführung abgasarmer Lastwagen vor. In der zweiten Phase soll die Angleichung der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) der übrigen Alpenländer an das Schweizer Niveau vollzogen werden. Hierbei wird die Umsetzung des Konzepts „Toll plus“ ins Auge gefasst. Die Verlagerung des Verkehrs mittels Lenkungsinstrumenten – wie der Alpentransitbörse – stellt die dritte Phase des Vorgehens dar.

Quellen: Die Südostschweiz, 08.05.2009; Neue Zürcher Zeitung, 08.05.2009;  
<http://www.cipra.org/de/alpmedia/news/1691> (de/fr/it/sl)

## Inhalt

### Seite 1

Realisierbarkeit der Alpentransitbörse wird auf europäischer Ebene überprüft

### Seite 2

Europäische Liga der erneuerbaren Energien  
Vorstudie für Bahnlinie am Genfersee  
Alpenbogen in Bild und Text  
Protokolle der Alpenkonvention vom Italienischen Senat angenommen

### Seite 3

Europäischer Tag der Parke 2009  
Transeuropäische Verkehrsnetze auf dem Prüfstand  
Klimaveränderung und Wasserkraftnutzung  
100 Jahre Pro Natura

### Seite 4

Vermischtes  
Agenda  
Oh!...

## Schlagzeilen:

### Seite 2: Europäische Liga der erneuerbaren Energien

Die RES (Renewable Energy Competiton) Champions League ist anlässlich des jährlichen Treffens von Energie-Cités und des Klimabündnisses gestartet.

### Seite 3: Europäischer Tag der Parke 2009

Der Europäische Tag der Parke findet dieses Jahr wie immer an und um den 24. Mai statt. Seit 1999 feiern Schutzgebiete in Anlehnung an die Geburtsstunde der Europäischen Nationalparke in Schweden am 24. Mai 1909.

## Europäische Liga der erneuerbaren Energien

Die RES (Renewable Energy Competiton) Champions League ist anlässlich des jährlichen Treffens von Énergie-Cités und des Klimabündnisses gestartet. Die RES Champions League ist ein Netzwerk von nationalen Erneuerbare Energien-Ligen, die das Ziel verfolgen, einen konstruktiven Wettbewerb zwischen europäischen Städten im Bereich erneuerbarer Energien herzustellen. Die Ziele des Netzwerks sind der Transfer von innovativen Ansätzen, Technologien und Strategien zwischen den kommunalen Akteuren zu beschleunigen sowie eine lokale Dynamik für die nachhaltige Nutzung von Energie zu schaffen und zu stärken. Je nach installierter Leistung oder Fläche pro Einwohner werden Punkte für Solar (Photovoltaik und Solarthermie) und Holz für Wärmeerzeugung verteilt. Die Teilnahme ist kostenlos.

1.756 Städte und Gemeinden sind momentan im Solar-Ranking, darunter auch deutsche und französische Orte in den Alpen. So etwa die französische Gemeinde Teyssières, in der ein begeisterter Dorfbewohner eine Erneuerbare Energie-Lawine in Gang gesetzt hat.

Infos: <http://www.res-league.eu/de/> (de/fr/en)

## Vorstudie für Bahnlinie am Genfersee

Die stillgelegte 18 km lange Bahnlinie „Tonkin“ zwischen Evian/F und St-Gingolph/CH am Südufer des Genfersees soll wieder in Betrieb genommen werden. Die französische Region Rhône-Alpes, der Gemeindeverband Chablais/F SIAC und der Schweizer Kanton Wallis lancieren eine Vorstudie. Ziel ist eine touristische Nutzung ab 2013 und eine Öffnung für den Passagierverkehr ab 2020.

Die Bahnverbindung entlang des Südufers wurde in den 1880er Jahren gebaut. Die Strecke wurde 1938 für den Personen- und wenige Jahre später für den Güterverkehr geschlossen. Vor 9 Jahren wurde der touristische Betrieb eingestellt. Die Bahnlinie sei ein zentrales Element für die nachhaltige Erschließung des Chablais, so die BefürworterInnen.

Das Projekt stösst aber auch auf Widerstand. Den InitiatorInnen wird unter anderem vorgeworfen, dem Diktat der SchweizerInnen zu gehorchen: Die Schweiz hätte ein grosses Interesse an einer Wiedereröffnung der Bahnlinie, um das nördliche Seeufer vom Verkehr zu entlasten.

Quelle: [http://www.lenouvelliste.ch/fr/news/valais/chemin-de-fer-le-tonkin-enfin-sur-les-bons-rails\\_9-139796](http://www.lenouvelliste.ch/fr/news/valais/chemin-de-fer-le-tonkin-enfin-sur-les-bons-rails_9-139796) (fr), <http://www.sauvonsletonkin.com> (fr)



Bahnlinie zwischen Evian/F und St-Gingolph/CH ein zentrales Element für die Erschließung des südlichen Genferseeufers.

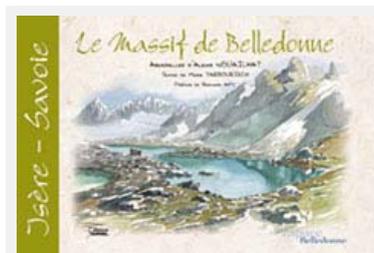
© Charlotte / flickr

## Alpenbogen in Bild und Text

Auf der Spur des verstorbenen französischen Bergsteigers und Sportkletterers Patrick Berhault durchwandert der Alexis Nouailhat auf Schusters Rappen mit Pinsel und Staffelei seit 2003 die acht Alpenländer von Monaco nach Trieste/I. Der Maler hält die Begegnungen mit Landschaften, Menschen und ihren Traditionen und Handwerkskünsten sowie mit der Pflanzen- und Tierwelt in Aquarellen fest. Insgesamt sollen rund 30 bebilderte Reisebücher entstehen, die der Leserschaft Landschaften, Lebewesen und Lebensräume vorstellen. Die Maleisen sind von informativen Texten begleitet. Menschen, die sich für die Wahrung kultureller und natürlicher Güter der Alpen einsetzen, stimmen die LeserInnen jeweils mittels eines Vorworts in eine Region ein.

Elf Reisebücher über den französischen Alpenraum sind bereits erhältlich, weitere Bücher, wie über die Hohen Tauern/A mit Vorwort von Kurt Diemberger, sind in Bearbeitung.

Infos: [http://www.editions-fournel.fr/catalogue/pages/liste\\_livre.php?AID=5](http://www.editions-fournel.fr/catalogue/pages/liste_livre.php?AID=5) (fr)



Ein Reisebuch besonderer Art: Aquarelle und Text präsentieren das französische Gebirge Belledonne

© [www.editions-fournel.fr](http://www.editions-fournel.fr)

## Protokolle der Alpenkonvention vom Italienischen Senat angenommen

Der Italienische Senat hat während seiner Sitzung am 14. Mai 2009 die Ratifizierung der neun Umsetzungsprotokolle der Alpenkonvention genehmigt. Die Protokolle müssen jedoch nun von der Abgeordnetenkommer akzeptiert werden, um Teil der Italienischen Gesetzgebung zu werden. Italien hat zwar bereits im Jahr 1999 die Alpenkonvention unterschrieben, bis zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch kein einziges Umsetzungsprotokoll ratifiziert. Die Ratifizierung der Protokolle wurde in Vergangenheit schon oft im Parlament diskutiert, führte jedoch nie zu einer definitiven Annahme der Protokolle. CIPRA Italien und weitere Umweltschutzorganisationen begrüßen die Annahme der Protokolle durch den Senat und hoffen, dass die Umsetzungsprotokolle schon bald auch in Italien die gesetzliche Grundlage für den Schutz und die Entwicklung des Alpenraums bilden werden.

Quelle: Cipro Italien

## Europäischer Tag der Parke 2009

Der Europäische Tag der Parke findet dieses Jahr wie immer am und um den 24. Mai statt. Seit 1999 feiern Schutzgebiete in Anlehnung an die Geburtsstunde der Europäischen Nationalparke in Schweden am 24. Mai 1909. Das diesjährige Motto der Veranstaltung lautet: „Jugend - die Zukunft unserer Parke“, um mit Blick auf das 100-jährige Bestehen der Nationalparke in Europa die tragende Rolle der Jugend in der Zukunft des Naturschutzes hervorzuheben. Am Europäischen Tag der Parke 2009 beteiligen sich auch mehrere Schutzgebiete in der Alpenregion. Dazu gehören einige Schweizer Parkregionen wie beispielsweise der Parc Ela im Herzen des Kantons Graubünden in der Pässellandschaft von Albula, Julier und Septimer der mit einem interessanten Exkursionsprogramm dem naturinteressierten Gast Wissenswertes zu Vögeln, Häuschenschnellen und Wiesenblumen vermittelt.

Mehr Informationen zu beteiligten Pärken und Aktivitäten unter:

[http://www.parc-ela.ch/seiten/set\\_home.shtml](http://www.parc-ela.ch/seiten/set_home.shtml) (de), <http://www.parks.it/giornatadeiparchi/index.php> (it),

<http://europarc.org/what-we-do/european-day-of-parks> (en)



„Jugend - die Zukunft unserer Parke“: Zahlreiche Veranstaltungen für Kinder gehören zum Programm der diesjährigen Veranstaltung

© semainedugout / flickr

## Transeuropäische Verkehrsnetze auf dem Prüfstand

Die Europäische Kommission bereitet ein neues Gesetz zur europäischen Verkehrspolitik vor. Hierzu hat sie ein Grünbuch vorgelegt, worin die transeuropäischen Netze (TEN-T) überprüft werden, und welches zur öffentlichen Konsultation stand. Der Bericht berücksichtigt künftige politische und wirtschaftliche Herausforderungen wie die Erreichung von Klimaschutzziele sowie den sozialen Zusammenhalt und die Stärkung der internationalen Rolle Europas. Im Grünbuch schlägt die Europäische Kommission Ziele und Optionen für die künftige Entwicklung der TEN-T vor.

Die CIPRA weist in ihrem Beitrag zur Konsultation darauf hin ([www.cipra.org/fr/alpmedia/positions/?set\\_language=fr](http://www.cipra.org/fr/alpmedia/positions/?set_language=fr) (fr)), dass nicht die Ausweitung des Angebots, sondern die Verkehrsverlagerung von der Strasse auf die Schiene im Zentrum der europäischen Verkehrspolitik stehen sollte. Entscheidungen über den Ausbau der Infrastruktur ist Sache von politischen Behörden. Die Umsetzung einer Politik zur Verkehrssteuerung ist aber nur wirksam, wenn die wirtschaftlichen Akteure sowie öffentliche und private Betreiberinnen einbezogen werden.

Quelle: CIPRA, [http://ec.europa.eu/transport/infrastructure/consultations/2009\\_04\\_30\\_ten\\_t\\_green\\_paper\\_en.htm#](http://ec.europa.eu/transport/infrastructure/consultations/2009_04_30_ten_t_green_paper_en.htm#) (en)

## Klimaveränderung und Wasserkraftnutzung

Das Schweizer Netzwerk Wasser im Berggebiet analysiert zusammen mit verschiedenen PartnerInnen die zu erwartenden Herausforderungen für die Wasserkraftnutzung in der Schweiz infolge klimatischer Veränderungen. Die in drei Module gegliederte Hauptstudie will mittels klimatologischen und hydrologischen Modellierungen eine regional differenzierte Übersicht zu den Auswirkungen der Klimaveränderung auf das Abflussverhalten und auf den operationellen Betrieb einzelner Kraftwerke geben. Handlungsbedarf soll dadurch früh erkannt werden, um entsprechende Strategien und Massnahmen einzuleiten.

Der Vorstudie des Projekts ist zu entnehmen, dass in den Alpen mit einer Abnahme des mittleren Abflusses von etwa 7 Prozent bis 2050 gerechnet werden muss, und sich das hydroelektrische Potenzial dementsprechend reduziert. Sie deckt auf, dass gesellschaftspolitische Fragen wie akzentuierte Nutzungs- und Interessenskonflikte unter den verschiedenen Akteuren (z.B. Landwirtschaft, Trinkwasserversorgung, Wasserkraft, etc.) bisweilen nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden ist.

Infos: [http://www.netzwerkwasser.ch/klimaaenderung\\_und\\_wasserkraft/](http://www.netzwerkwasser.ch/klimaaenderung_und_wasserkraft/) (de)



Das hydroelektrische Potenzial wird trotz des vorübergehenden Zuschusses von Schmelzwasser aus den abschmelzenden Gletschern durch die Klimaveränderung reduziert.

© CIPRA International

## 100 Jahre Pro Natura

Die älteste Naturschutzorganisation der Schweiz, Pro Natura, feiert dieses Jahr ihren 100. Geburtstag mit zahlreichen Aktionen. Dazu gehört zum Beispiel die Aktion „Sprechender Baum“, eine Jubiläumstournee in der zahlreiche Schweizer KünstlerInnen Bäumen ihre Stimme leihen. Die Eröffnung fand am 5. Mai 2009 in Basel/CH statt, dem Hauptsitz von Pro Natura.

Ein zweites Highlight ist das Jubiläumsbuch „Die Stimme der Natur“. Hier wird die spannende Gründungsphase erzählt. Themen wie die Schaffung zahlreicher Schutzgebiete, der Widerstand gegen den Pestizid-Einsatz in der Landwirtschaft, die Kontroverse über die Nutzung der Wasser- und Atomkraft oder auch die Rückkehr zahlreicher Wildtierarten in die Schweiz haben Pro Natura in ihrem ersten Jahrhundert bewegt und werden ausführlich geschildert.

Quelle: [http://www.pronatura.ch/content/index.php?lang=1&mz=20&ref=484&t=1\\_519](http://www.pronatura.ch/content/index.php?lang=1&mz=20&ref=484&t=1_519) (de/fr)

## Vermischtes

### Zukunft des Bergsports in den Alpenländern

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und die Universität für Bodenkultur Wien führen eine Studie über hochalpine Landschaft und Bergsport durch. Mittels eines umfangreichen Fragebogens, der online konsultiert werden kann, wollen die Forschenden mehr über die Faszination, die Erholungsqualität aber auch über die Risiken im Hochgebirge herausfinden.

Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, das Angebot, die Serviceleistungen und die Information für Bergsportler und Touristen in den Alpenländern zu verbessern.

Umfrage unter: <http://www.berge2.rem.sfu.ca/> (de)

### Kärntner Braunbären: Eine reine Männer-WG?

Wie der online Informationsdienst des ORF vor einigen Tagen zu berichten wusste, häufen sich im österreichischen Kärnten Sichtungungen von Braunbären. Nach neusten Schätzungen leben im Gebiet der südlichen Saualpe, den Karawanken und den Karnischen Alpen neun Tiere.

Da es sich bei den Bären mehrheitlich um männliche Exemplare handelt, komme es zu keiner Reproduktion, so der WWF Österreich. Der Braunbär befinde sich immer noch in einem ungünstigen Erhaltungszustand; es drohe ein neues Aussterben. Der WWF lobt jedoch die hohe Akzeptanz der Bären in Kärnten und hofft, dass hier bald Bärennachwuchs möglich wird. Kärntens Naturschutzreferent sichert jedenfalls Schutzmassnahmen zu.

Quelle: <http://kaernten.orf.at/stories/359984/> (de)

### Mülltrennung auf der Autobahn

Auf zwei Raststätten der Brennerautobahn in Südtirol/I, Laimburg Ost und Laimburg West, wurde letztlich die allererste Mülltrennungsanlage des ganzen italienischen Autobahnnetzes installiert. Eine SMS informiert den Verwalter der Anlage, sobald der Container voll ist und geleert werden kann. Somit werden unnötige Fahrten gespart. Eine Anlage, die auf ähnliche Weise funktioniert, befindet sich in der Gemeinde Vadena, südlich von Bozen/I. Dank dieser Anlage ist die Mülltrennung auf der in der Gemeinde seit 2006 von 9 auf 53 Prozent gestiegen und zusätzlich freuen sich die BürgerInnen über eine Einsparung von 13 Prozent Müllkosten.

Quelle: ANSA 13.05.2009

## Agenda

Umweltweltkonferenz: **Naturpärke in der Schweiz - „Inszenierung der Natur versus Authentizität“**. 27.05.2009. Visp/CH; Sprache: de; Veranstalter: Trekking Friends.

Infos: [http://www.swiss-outdoor-forum.ch/index.php?option=com\\_frontpage&Itemid=1](http://www.swiss-outdoor-forum.ch/index.php?option=com_frontpage&Itemid=1) (de)

**2. Netzwerktagung natur- und kulturnaher Tourismus Graubünden**. 10.06.2009. Wengen/CH; Sprache: de; Veranstalter: Kompetenzstelle für natur- und kulturnahen Tourismus Graubünden Center da Capricorns.

Infos: <http://www.berggebiete.ch/veranstaltungen/kultur-tourismus-wengen-jun09.html> (de)

**Cities for Mobility World Congress 2009**. 14.-16.06.2009, Stuttgart/D; Sprache: en; Veranstalter: Stadt Stuttgart.

Infos: [http://www.cities-for-mobility.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=71&Itemid=222](http://www.cities-for-mobility.net/index.php?option=com_content&view=article&id=71&Itemid=222) (en)

**Bike Days 2009**. 27.-28.06.2009, Schliersee- Wendelstein-Gebiet/D; Sprache: de; Veranstalter: Deutscher Alpenverein.

Infos: <http://www.bike-days.de:80/> (de)

Internationaler Workshop: **Gletschergemeinden im Klimawandel: Schmelzende Gletscher am Hausberg – was nun?** 24.-25.09.2009. Crans-Montana/CH; Sprachen: de, fr, (it); Veranstalter: cc.alps, CIPRA Schweiz, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz.

Infos: [schweiz@cipra.org](mailto:schweiz@cipra.org)

### Oh!...

...Stellen Sie sich vor, Sie machen Urlaub in Zermatt/CH. Bei strahlendem Sonnenschein genießen Sie im Liegestuhl ruhend das Panorama auf die umliegenden 4000er.

Darauf möchten Sie anstossen...

Doch Stopp! Letzteres sollten Sie vielleicht doch besser lassen, denn Zermatt hat ein ernstzunehmendes Urin- Problem! Die dortige Kläranlage aus dem Jahr 1982 kann höchstens das Abwasser von 39.000 Personen aufbereiten.

Heute muss die Anlage jedoch Urin und Fäkalien von 60.000 Personen aus dem Wasser filtern – die Kläranlage ist total überlastet. Das ist ein allgemeines Problem der Tourismusdestinationen. Also lieber in Zukunft ein Bier weniger, sonst gibt's bald eine „Pipi-Taxe“ anstatt der Kurtaxe...

Quelle: Tagesanzeiger, 29.04.2009 (de)